

**Zeitschrift:** Neujahrsblatt Wangen an der Aare  
**Herausgeber:** Museumsverein Wangen an der Aare  
**Band:** - (2006)

**Artikel:** 90 Jahre Busbetrieb : von der OAK zur Aare Seeland mobil AG  
**Autor:** Hodel, Irene  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1086733>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## 90 Jahre Busbetrieb - von der OAK zur Aare Seeland mobil AG

### Irene Hodel

Was sind 90 Jahre? Für ein Menschenleben ein hohes Alter, geschichtlich gesehen kurze neun Jahrzehnte. Auf den hier beschriebenen Betrieb des öffentlichen Verkehrs bezogen, bedeuten sie ständige Bewegung, geprägt von Hochs und Tiefs in den ersten Jahrzehnten und von Kontinuität und Fortschritt in den letzten Jahren. Der Rückblick ist so spannend wie die Gegenwart, das Ganze nahm seinen Anfang bereits 1904:

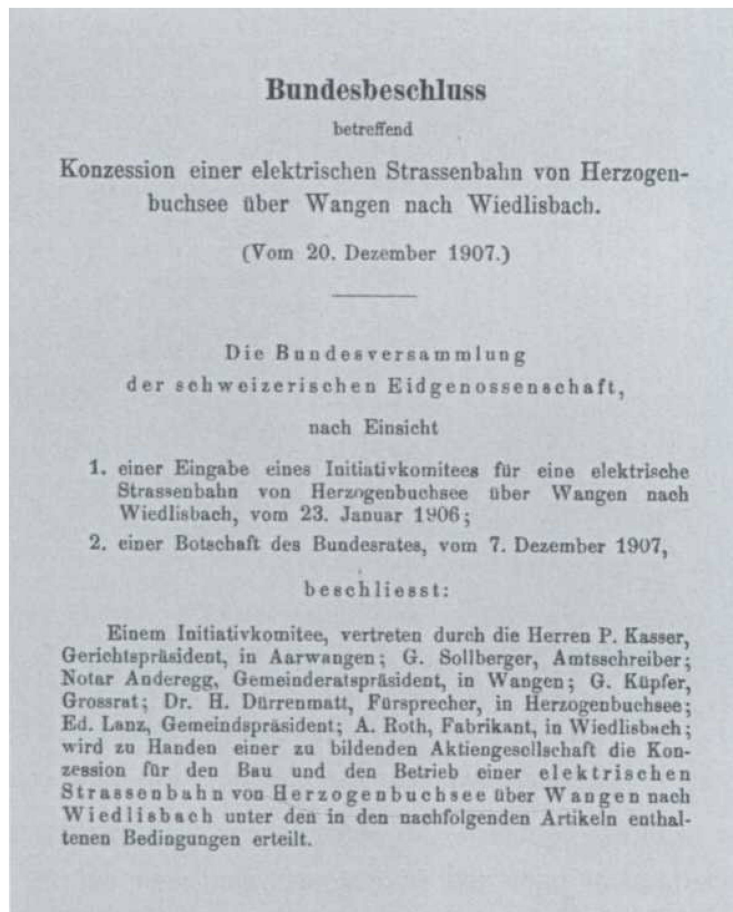
#### «Regelmässiger Verkehr bei jeder Witterung»

Das erste Projekt für eine Buslinie stammt, man höre und staune, aus dem Jahre 1904. Die «Schweizerische Automobil-Betriebsgesellschaft» mit Sitz am Bahnhofplatz 1 in Zürich liess am 18. August der Gemeinde Herzogenbuchsee unaufgefordert ein Angebot für einen «Betrieb mit Automobilwagen» Herzogenbuchsee–Wangen–Oberbipp zukommen. Diese Wagen seien «so vervollkommen» worden, «dass ein regelmässiger Verkehr bei jeder Witterung garantiert werden kann». Die Gesellschaft hätte zwei Personenomnibusse zu 14 Sitzplätzen eingesetzt und wäre in jeder Richtung täglich fünf Kurse gefahren. Sie rechnete für den Anfang mit jährlichen Einnahmen von 27 824 und Ausgaben von 30 946 Franken. Die Gemeinden hätten also ein Defizit von 3122 Franken tragen müssen. Dieses Opfer sei klein im Verhältnis zu den Vorteilen, welche das neue Verkehrsmittel bringe, warb die Gesellschaft. Am teuersten war die Amortisation der beiden Wagen veranschlagt (5400 Franken). Die Abnutzung der Vollgummireifen fiel als Kostenfaktor gleich stark ins Gewicht wie das Benzin (4620 bzw. 4920 Franken). Die Löhne der beiden «Führer» und der beiden «Billeteure» nahmen sich dagegen äusserst bescheiden aus (zusammen 3600 bzw. 2400 Franken). Welch Unterschied zu heute! Das Vorhaben wurde vorerst günstig aufgenommen, und eine Kommission aus Vertretern der interessierten Gemeinden dachte bereits an die Gründung einer Betriebsgesellschaft mit einem Aktienkapital von 40 000 Franken.

*Schweiz. Automobil-Betriebsgesellschaft*

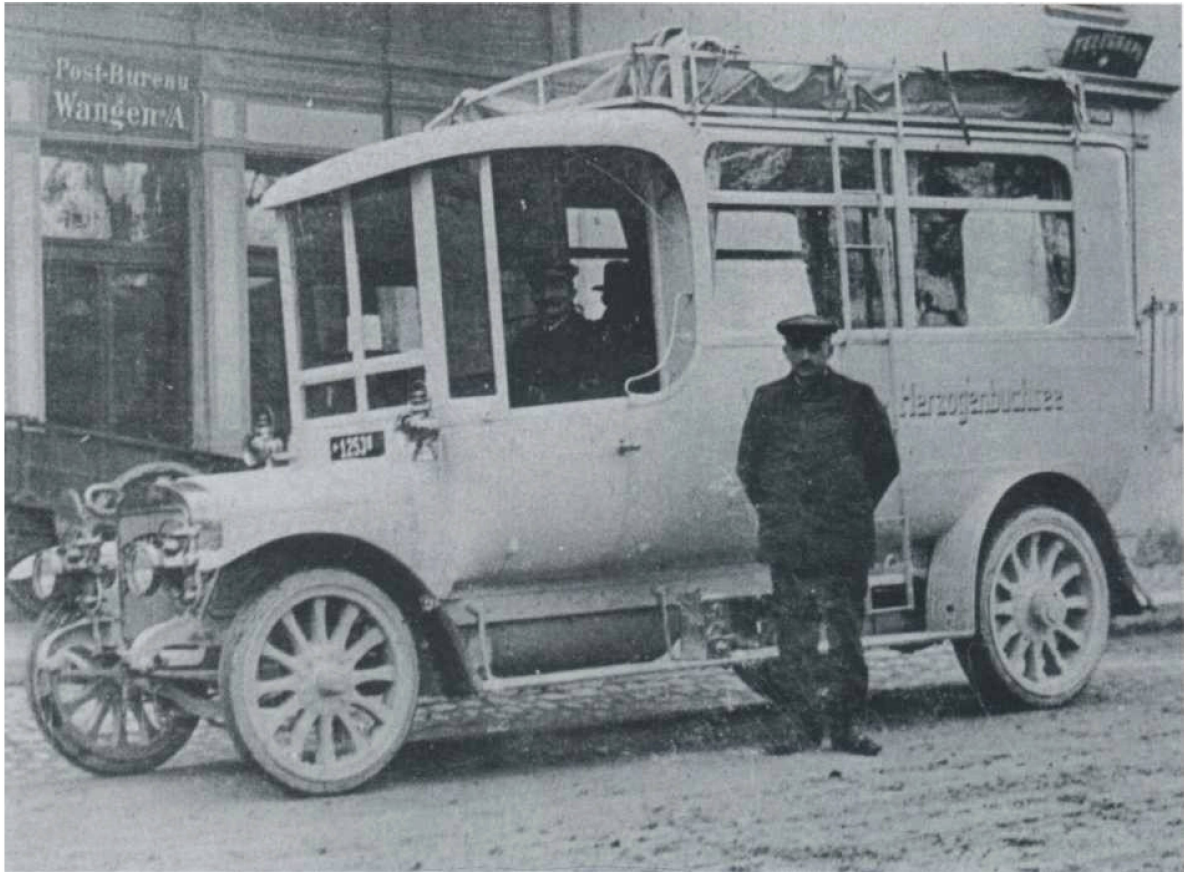
*Der Direktor:*

Doch auch Ideen und Pläne für eine Bahn waren vorhanden. Am 20. Dez. 1907 erteilte der Nationalrat die Konzession einer elektrischen Strassenbahn von Herzogenbuchsee über Wangen nach Wiedlisbach.



Das Bahnprojekt fand viele Befürworter, das frühe Automobilprojekt verschwand vorläufig in der Versenkung. 1911 wurde in Herzogenbuchsee eine Aktiengesellschaft für die „Herzogenbuchsee-Wangen-Jura-Bahn“ gegründet. In Wangen an der Aare richtete man unter der Leitung eines Ingenieurs aus Zürich ein Baubüro für die geplante Bahn ein. 1914 brach der erste Weltkrieg aus, die Vorarbeiten der Bahn wurden eingestellt, das Baubüro geschlossen.

Ein Jahr lang passierte nichts, dann entschloss sich die Bahngesellschaft, eine Automobil-Verbindung zu schaffen, „um unserer Gegend vorderhand wenigstens eine fühlbare Verkehrserleichterung zu bieten“. Der Bus hatte und hat den Vorteil, dass er nicht an Schienen gebunden ist und somit flexibler eingesetzt werden kann.



Dieser Berna-Bus mit 12 Sitzplätzen fuhr erstmals am **29. Februar 1916**. Betreiber des Busses im Auftrag der Bahngesellschaft war der damalige Kronenwirt von Wangen, Fritz Berchtold. Wer nicht mitfahren konnte, wollte wenigstens vom Strassenrand aus am Ereignis teilhaben. Der Regierungsrat hatte die Höchstgeschwindigkeit auf 25 Stundenkilometer beschränkt, trotzdem war der Bus doppelt so schnell wie die Postkutsche. Die Pferdepost hatte für die Strecke Wangen-Herzogenbuchsee 65 Minuten benötigt, das Berna-Automobil schaffte es in 25 Minuten!

1925 bot das Unternehmen erstmals Ausflugsfahrten an. Der „Car alpin“ verfügte über 26 Sitzplätze mit offenem Verdeck. Eine Fahrt mit diesem Fahrzeug über die Schweizer Alpenpässe galt bei der Bevölkerung lange Zeit als Attraktion.



1925 erfolgte auch die Umbenennung der Gesellschaft in „Oberaargauische Automobilkurse AG“.

In den 1960er Jahren gingen die Passagierzahlen zurück, der Individualverkehr boomte, viele Kunden stiegen auf ihr eigenes Auto um. Die OAK suchten den Ausgleich im Lastwagengeschäft. Als der Bauboom wieder abflaute, wurden die Sattelschlepper verkauft. Das konjunkturanfällige Transportgewerbe erwies sich nicht als das richtige „zweite Bein“ für einen öffentlichen Betrieb. Gravierende finanzielle Probleme machten eine umfassende Sanierung notwendig. Wie viele andere Verkehrsunternehmen waren auch die OAK auf Bundes- und Kantonshilfe angewiesen. In den 1970er Jahren musste nochmals eine finanziell schwierige Zeit überstanden werden. Die Krise gipfelte 1974 in der Entlassung des damaligen Geschäftsführers, dessen Expansionseifer die Grenzen eines öffentlichen Betriebs auf dem Land sprengte.

Ein scharfer Sparkurs führte langsam wieder aufwärts. Der Betrieb gesundete und festigte sich, finanziell wie auch personell. Die OAK bauten ihr Liniennetz mit Erfolg aus. In den folgenden Jahren verdoppelte sich die Anzahl der Fahrgäste. Ausgehend von einer einzigen Linie hat sich bis heute ein ausgeklügeltes, ineinander verflochtenes Netz von neuen Linien mit über 170 Haltestellen entwickelt.

Im Januar 1995 erfolgte der Bezug des neuen Betriebsgebäudes an der Buchsistrasse in Wangen an der Aare. Beim modernen, zweckmässigen Bau des Architektenteams Jörg und Sturm, Langnau i.E., sind Verwaltung, Werkstatt und Einstellhalle zusammen unter einem Dach. Im Gebäude und auf dem umgebenden Platz fand im September 2005 bereits zum zweiten mal die GEWA, die Gewerbeausstellung Wangen, statt.



Betriebsgebäude

Ein weiterer grosser Schritt im Jahre 1999 war die Fusion mit den bisherigen OSST-Unternehmen (Oberaargau-Solothurn-Seeland-Transport) zur **Aare Seeland mobil AG**.

Nebst dem öffentlichen Regionalverkehr gewinnen bei der Aare Seeland mobil Fernfahrten zunehmend an Bedeutung. Die Reiseautos fahren an Konzerte, nach Verona zum Opernbesuch, nach Rügen, nach Spanien, ja selbst via Baltikum bis Moskau. Immer mehr Vereine und Gemeinden nutzen die Möglichkeit, Reisen durch die Aare Seeland mobil organisieren und ausführen zu lassen. Zudem kann ein VIP-Starliner Car für besondere Anlässe gemietet werden.



Reisecar

Diversifikation war ein Thema und ist es noch heute. So verkaufte man bereits 1923 ab eigener Tankstelle in Herzogenbuchsee Benzin „en gros und mi gros“.

**OBERAARGAUISCHE  
AUTOMOBILKURSE A.-G.**

*Post-Automobil-Kurse:*  
 Herzogenbuchsee-Wangen a. A.-Wiedlisbach  
 Herzogenbuchsee-Bielenbach-Langenlöl  
 Herzogenbuchsee-Seeberg-Koppigen

*Taximeter - Gesellschaftsfahrten  
 mit offenem oder geschlos-  
 senem Car-Alpin und  
 Omnibus*

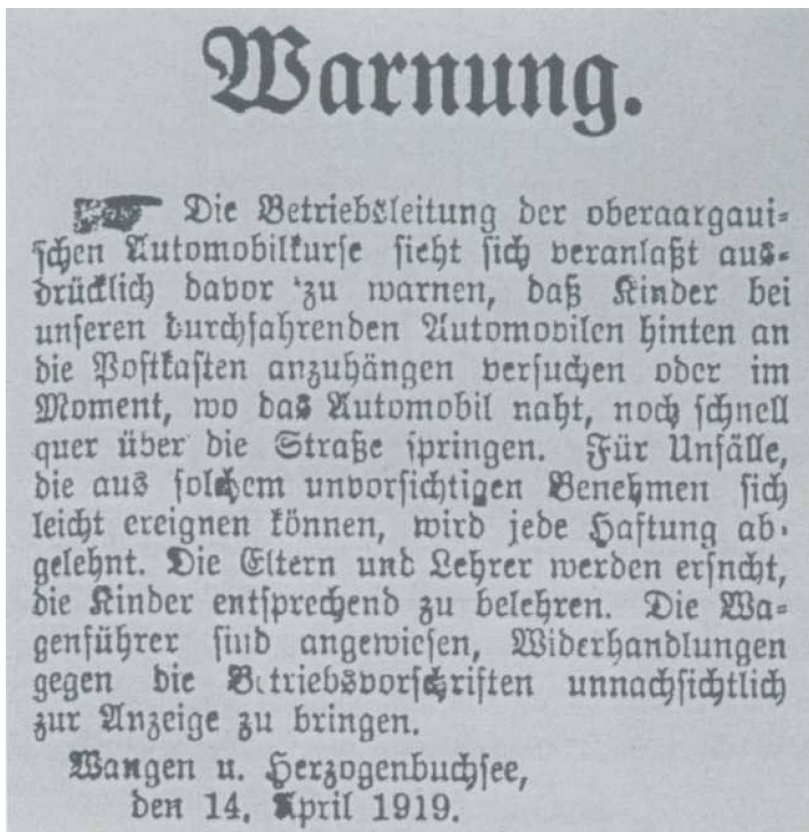
**Benzin en gros und mi gros  
 Eigene Tankanlage in Herzogenbuchsee**

Telephon 57  
 Postcheck-Konto Bern III 4252

Heute bilden der Verkauf von Diesel und die Waschanlage in Wangen ein wichtiges Nebengeschäft. Durch die Nähe zur Autobahn nutzen Fahrzeughalter aus der ganzen Schweiz die Gelegenheit zum Tanken rund um die Uhr. Die bediente Waschanlage wird ebenfalls rege benutzt. Diese Einnahmen tragen wesentlich zu einem höheren Deckungsgrad bei.



Sicherheit auf allen Ebenen ist eines der Hauptanliegen des Unternehmens. So war in den letzten Wochen der Leiter Betriebsabteilung Bus mit einem Mitarbeiter in Schulen unterwegs, um die Kinder über richtiges Verhalten im und um den Linienbus zu instruieren. Ohne Drohfinger, aber mit eindrücklichen Demonstrationen wurde den Kindern gezeigt, wie viel sie selber zur Sicherheit beitragen können.



Ganz anders, nämlich mit einer Warnung und der Androhung einer Anzeige, wollte man schon 1919 gewissen Unsitten entgegenwirken. Besonders gefährlich war offenbar der Versuch, sich bei durchfahrenden Automobilen hinten an den Postkasten anzuhängen...

Die jüngere Geschichte der Aare Seeland mobil AG ist geprägt von Veränderungen und Vorwärtsbewegungen und das nicht nur auf Rädern. Einige markante Daten werden hier genannt:

1998 Übernahme des Bahnbetriebs Herzogenbuchsee-Wynigen (Burgdorf), im Auftrag der Schweizerischen Bundesbahnen SBB

2000 Zertifizierung des ganzen Betriebs nach Norm ISO 9001: 1994

2001 Definitive Einführung der Nachtbuslinie Bern-Langenthal (Moonliner)

2003 Mitarbeit am Umwelttechnologie-Projekt des BUWAL

2004 Linienenerweiterung Altbüron-Grossdietwil, LU

2005 Zertifizierung des ganzen Betriebs nach Norm ISO 9001: 2000

Im gleichen Jahr: Auszeichnung mit dem Qualitätsgütesiegel, Stufe III

Zum Busbetrieb der Aare Seeland mobil AG in Wangen a.A. gehören heute 56 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 42 Personen im Fahrdienst. Pro Jahr legen die Linienbusse rund 1,3 Mio. km zurück und befördern rund eine Million Fahrgäste.



Linienbus



Warum erscheint nun dieser Beitrag „90 Jahre Busbetrieb“ im Neujahrsblatt 2006? Eigentlich könnte man ja erst in 10 Jahren, bei 100 Jahren, so richtig feiern. Hier liegt deshalb auch kein Jubiläumsbeitrag, sondern ein Blick zurück und ein Festhalten des Ist-Zustands vor. Wir sind täglich einer Flut von Informationen verschiedenster Art ausgesetzt, alles ist schnell Vergangenheit. Wer weiss, was in 10 Jahren ist? Als langjährige Mitarbeiterin bei der OAK und der Aare Seeland mobil hat die Verfasserin dieses Artikels immer wieder feststellen können, wie gross die Verbundenheit zu den Busbetrieben gerade in Wangen ist, wie oft man sich erinnert und mit heute vergleicht. So scheinen denn auch 90 Jahre durchaus wert zu sein, im Neujahrsblatt aufgerollt zu werden.

Quellen:

Jubiläumsschrift von 1991 „Räder verbinden den Oberaargau“

Broschüre der asm „Ein Unternehmen bewegt“

Angaben des derzeitigen Geschäftsführers der asm Wangen, Kurt Rüttimann